

Margarete I. Ersen-Rasch

Türkisch für Fortgeschrittene

Grammatik – Texte – Übungen B1–C1/C2

2011

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Zitat auf dem Umschlag von Nâzım Hikmet (1902–1963)

Dünyanın en iyi insanlarından olan Türk halkının ve dünyanın en güzel dillerinden biri ve belki de en başta gelenlerinden olan Türk dilinin yabancı diyarlarda tanınmasına vesile olabilmek, ömrümün en büyük sevinci ve şerefi olur.

Der Anlass dafür sein zu können, dass das türkische Volk, das zu den besten Menschen auf der Welt gehört, und die türkische Sprache, die eine der schönsten Sprachen auf der Welt und vielleicht sogar eine der herausragendsten ist, in fremden Gefilden bekannt werden, wird die größte Freude und Ehre meines ganzen Lebens darstellen.

Zitiert nach Vâlâ Nureddin [VÂ-NÛ], *Bu Dünyadan Nâzım Geçti*, İstanbul 1975.

Necdet'in Anısına

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the internet at <http://dnb.d-nb.de>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
<http://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2011

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Umschlag: Julia Guthmüller

Druck und Verarbeitung: Hubert & Co., Göttingen

Printed in Germany

ISBN 978-3-447-06451-4

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	XI
Vorbemerkungen	XIII
Zur Schreibung der Suffixe – Zur Rechtschreibung – Abkürzungen und Symbole	
1 Die Personenanzeiger sowie Imperativ und Voluntativ	1
1.1 Finite Prädikate und Personenanzeiger	1
1.1.1 Der Imperativ	2
1.1.2 Der Voluntativ 1. Pers. Sg. und Pl. sowie die 3. Personen	2
1.2 Das Modal-Enklitikon <i>-Dir</i>	3
1.3 Infinite Prädikate	3
1.4 Übungen	4
2 Die Kasus	9
2.1 Die sechs Kasus	9
2.2 Spezifisch – nicht spezifisch	12
2.3 Das direkte Objekt und der Akkusativ	13
2.4 Topik, Subjekt und der Genitiv	14
2.5 Übungen	15
3 Wortstellung und Informationsstruktur	19
3.1 Wortstellung in einfachen Sätzen	19
3.2 Stellung von <i>değil</i>	22
3.3 Stellung der Adverbiale	23
3.4 Informationsstruktur	24
3.5 Übungen	25
4 Verben	29
4.1 Zur Rektion	29
4.2 Transitive und intransitive Verben	31
4.3 Verbergänzungen und Valenz	32
4.4 Ergänzungen und Angaben	34
4.5 Aktionalität	35
4.6 Hilfsverbverbindungen	37
4.7 Weitere Aktionsarten	39
4.8 Übungen	40

5	Zeitstufen und zeitliche Einordnung	43
5.1	Zeitstufen	43
5.1.1	Aspekt	43
5.1.2	Modalität	43
5.2	Zeitliche Einordnung	44
5.3	Übungen	46
6	Die nicht zusammengesetzten Zeitformen	49
6.1	Das Präsens	49
6.2	Der Aorist	50
6.3	Der Kontinuativ	51
6.4	Das Futur	52
6.5	Das Präteritum	53
6.6	Das Perfekt	53
6.7	Präsens oder Aorist?	54
6.8	Präteritum oder Perfekt?	54
6.9	Vorausschau auf die Partizipien <i>-mİş</i> , <i>-(y)AcAK</i> und <i>-(A/I)r/-mAz</i>	55
6.10	Übungen	56
7	Die mit „idi“ zusammengesetzten Zeitformen	59
7.1	Das temporale Funktionswort <i>idi</i>	59
7.2	Das Imperfekt	59
7.3	Der Aorist in der Vergangenheit	60
7.4	Der Kontinuativ in der Vergangenheit	60
7.5	Das Futur in der Vergangenheit	61
7.6	Das Präteritum in der Vergangenheit	64
7.7	Das Plusquamperfekt	65
7.8	Einige Bemerkungen zu den türkischen und deutschen Vergangenheitsformen	65
7.9	Übungen	67
8	Die mit „imiş“ zusammengesetzten Zeitformen	71
8.1	Das erfahrungsorientierte Funktionswort <i>imiş (1)</i>	71
8.2	Aufstellung der Zeitformen	73
8.3	Übungen	74
9	„sein, haben, werden“	77
9.1	Wiedergabe von „sein“	77
9.2	Das erfahrungsorientierte Funktionswort <i>imiş (2)</i>	78
9.3	Wiedergabe von „haben“	79
9.4	„werden“	80
9.5	<i>olmak</i>	80
9.6	Übungen	81

10	Kongruenz und die 3. Person Plural	83
10.1	Kasus-Numerus-Kongruenz nicht vorhanden	83
10.2	Subjekt-Prädikat-Kongruenz	83
10.3	Der Genitiv und die Possessivsuffixe	88
10.4	Übungen	89
11	Das Modal-Enklitikon -Dir	91
11.1	Kurzbeschreibung	91
11.2	-Dir an nominalen Prädikaten	91
11.3	-Dir an verbalen Prädikaten	93
11.4	-Dir an Zeitausdrücken	93
11.5	Übungen	94
12	Weitere zusammengesetzte Zeitformen	101
12.1	-mAk üzere olmak	101
12.2	olmak „werden, sein“	101
12.3	-mİş olmak (oder bulunmak)	102
12.4	-(A/I)r/-mAz olmak	102
12.5	-(I)yor olmak	103
12.6	-(y)AcAk oldu	103
12.7	Vermeidung der werden-Bedeutung von olmak	103
12.8	Übungen	104
13	Wiedergabe deutscher Modalverben	105
13.1	Modalverben	105
13.2	„können“	105
13.3	„dürfen“	109
13.4	„brauchen“	110
13.5	„müssen“	110
13.6	Der Nezessitativ: „müssen“ oder „sollen“	112
13.7	„sollen“	113
13.8	„wollen“	114
13.9	„mögen“ als Vollverb	115
13.10	Der Optativ	115
13.11	Übungen	117
14	Einige Partikeln und „ki“	119
14.1	Wiedergabe einiger Abtönungspartikeln und Modalwörter	119
14.2	Die Partikel „ki“	122
14.3	Übungen	123

15	Das multiplikative Verbalsuffix und Wechselseitigkeit	125
15.1	Die Diathesen (Die Auseinanderstellung)	125
15.2	Das multiplikative Verbalsuffix <i>-(I)š</i>	125
15.3	Reziproke Formulierungen und das Rezipropronomen	127
15.4	Übungen	128
16	Die Satzglied mehrenden Verbalsuffixe: Die Kausativa	129
16.1	Die Kausativsuffixe	129
16.2	Übungen	135
17	Die Satzglied mindernden Verbalsuffixe: Das Passiv und das Reflexiv	137
17.1	Das Passiv	137
17.2	Das Reflexiv	145
17.3	Übungen	148
18	Haupt- und Nebensätze	155
18.1	Nebensätze	155
18.2	Nebenordnung	157
18.3	Unterordnung	157
18.4	Satzgefüge	157
18.5	Übungen	158
19	Die Verbalnomina -mAk, -mA und -(y)Iš	159
19.1	Die Verbalnomina <i>-mAk</i> und <i>-mA</i>	159
19.2	Resultative Substantive und Adjektive auf <i>-mA</i>	161
19.3	Das Verbalnomen auf <i>-(y)Iš</i>	161
19.4	Übungen	163
20	Partizipien und Vergleichbares	165
20.1	Die Partizipien ohne Personenkennzeichnung	165
20.1.1	Das <i>-(y)An</i> -Partizip	165
20.1.2	Das <i>-DIK</i> -Partizip	166
20.2	Die Partizipien mit Personenkennzeichnung	166
20.2.1	Das Possessivpartizip <i>-DIğI</i>	166
20.2.2	Das Possessivpartizip <i>-(y)AcAğI</i>	166
20.3	Partizipialattribute	167
20.4	Das Verbaladjektiv <i>-(y)AcAk</i>	168
20.5	Das Verbaladjektiv <i>-(y)IcI</i>	168
20.6	Das alte Futurpartizip <i>-(y)AsI</i>	169
20.7	Übungen	170

21	Relativsätze	171
21.1	Relativsätze mit dem <i>-(y)An</i> -Partizip	171
21.2	Relativsätze mit dem Possessivpartizip <i>-DIğI</i>	173
21.3	Relativsätze, die Abgeschlossenheit oder Verlauf anzeigen	174
21.4	<i>-mİş olan</i> oder nur <i>-mİş?</i>	175
21.5	Relativsätze für die Erwartungsebene	176
21.6	Bestimmtheit und Unbestimmtheit des Bezugselements	177
21.7	Informationsstruktur bei <i>-mİş (olan)</i> und <i>-(y)AcAk olan</i>	177
21.8	Relativsätze mit <i>-(A/I)r/-mAz olan/olduđu</i>	178
21.9	Relativsätze mit wechselbaren Partizipien	178
21.10	Allgemeiner oder individueller Verlauf	179
21.11	Modalität in Relativsätzen	180
21.12	Zur Stellung der Demonstrativpronomina	182
21.13	Restriktive und appositive Relativsätze	182
21.14	Relativsätze und Partizipien ohne Bezugselement	183
21.15	Übungen	185
22	Subjekt- und Ergänzungssätze	191
22.1	Kurzbeschreibung	191
22.2	Nebensatzprädikate mit <i>-DIğI/-(y)AcAđI</i>	192
22.3	Nebensatzprädikate mit <i>-mA/-mAsI</i>	194
22.4	Nebensatzprädikate mit <i>-DIğI/-(y)AcAđI</i> oder <i>-mAsI</i>	195
22.5	Hauptsatzprädikate mit <i>-DIğI/-(y)AcAđI</i> oder <i>-mAsI</i>	196
22.6	<i>-DIğI/-(y)AcAđI</i> oder <i>-mAsI</i> auf der Ebene Abgeschlossenheit und Verlauf	197
22.7	Die indirekte Rede	197
22.8	Auf Hörensagen beruhende Informationen weitergeben	199
22.9	Nebensätze und Prädikate mit <i>-(y)İş</i>	200
22.10	Das Subjekt der 3. Person und Topik	201
22.11	Übungen	202
23	Verkettete Attributsätze	205
23.1	Kurzbeschreibung	205
23.2	Verkettungen mit <i>-mAk</i> oder <i>-mA</i>	205
23.3	Verkettungen mit <i>-mAsI</i> sowie <i>-DIğI</i> oder <i>-(y)AcAđI</i>	205
23.4	Übungen	207
24	Konverbien und Vergleichbares	209
24.1	Kurzbeschreibung	209
24.2	Das Konverb auf <i>-(y)ArAk</i>	209
24.3	Das Konverb auf <i>-(y)A</i> und dessen Verdoppelung	210
24.4	<i>diye</i>	210
24.5	Das Konverb auf <i>-(y)Ip</i>	211

24.6	Das Konverb auf <i>-mAdAn</i> und die Form <i>-mAksIzIn</i>	212
24.7	Das Konverb auf <i>-(y)IncA</i>	213
24.8	<i>-DIğI/-(y)AcAğI zaman</i> und <i>-DIğIndA</i>	214
24.9	<i>-DIğIndAn beri</i> und das Konverb auf <i>-(y)AlI</i>	215
24.10	Die Kombinationen <i>-mAdAn önce</i> und die Form <i>-DiktAn sonra</i>	215
24.11	<i>-DIğI sürece/müddetçe</i>	216
24.12	<i>-Dlkça</i>	216
24.13	Das gegenüberstellende Funktionswort <i>iken</i>	217
24.14	Übungen	218
25	Verschiedene Adverbialsätze	223
25.1	Kausalsätze (Begründungssätze)	223
25.2	Finalsätze (Absichtssätze)	224
25.3	Komparationssätze (Vergleichssätze)	225
25.4	Konzessivsätze (Einräumungssätze)	227
25.5	Substitutivsätze (Modalsätze des stellvertretenden Begleitumstandes)	227
25.6	Restriktivsätze (Einschränkende Sätze)	228
25.7	Konsekutivsätze (Folgesätze)	228
25.8	Übungen	229
26	Konditionalsätze	233
26.1	Reale Konditionalsätze: Das konditionale Funktionswort <i>ise</i>	233
26.2	Mit Fragewörtern eingeleitete reale Konditionalsätze	235
26.3	Potentiale Konditionalsätze	236
26.4	Mit Fragewörtern eingeleitete potentiale Konditionalsätze	237
26.5	Irreale Konditionalsätze	238
26.6	Irreale Wünsche	239
26.7	Wenn das Wörtchen „wenn“ nicht wär’	240
26.8	<i>-DIğI/-(y)AcAğI takdirde</i>	240
26.9	<i>-DI ml/-DI mlydI</i>	240
26.10	Übungen	241
27	Suffix- und Satzgliedbestimmung	249
27.1	Die Reihenfolge der Suffixe	249
27.2	Satzgliedbestimmung	249
27.3	Übungen	251
	Übersicht über die Adverbialsätze	253
	Suffixliste	255
	Schlüssel	257
	Sachregister	291
	Verwendete Literatur	295

Vorwort

Liebe fortgeschrittene Türkischlernende!

Sie haben bereits gute Kenntnisse im Türkischen erworben, beherrschen die Vokalharmonie und die Formenlehre aus dem Stegreif und haben sich auch schon mit den vom Deutschen stark abweichenden türkischen Nebensatzkonstruktionen beschäftigt. Dennoch fühlen Sie sich hier und da noch unsicher, sei es in der richtigen Wahl der passenden „Zeitform“ oder des richtigen Partizips. Da der Formenreichtum der türkischen Sprache oft den Umfang eines Lehrbuchs sprengt und zudem für Anfänger verwirrend ist, gibt es nun eine Übungsgrammatik für fortgeschrittene Lernende.

Die vorliegende Übungsgrammatik enthält nicht die gesamte türkische Grammatik, sondern setzt Schwerpunkte:

- Wortstellung und Informationsstruktur
- Verwendung der türkischen „Zeitformen“
- Wiedergabe deutscher Modalverben
- Ausführliche Beschreibung von Kausativ, Passiv und Reflexiv
- Ausführliche Beschreibung der Relativ-, Subjekt- und Ergänzungssätze
- Schwerpunktmäßige Beschreibung der Adverbialsätze
- Suffix- und Satzgliedbestimmung

Sie finden in diesem Buch viele Erklärungen zur Grammatik, begleitet von zahlreichen authentischen Beispielen mit Übersetzung. Die Übersetzungen orientieren sich, soweit es vertretbar war, am türkischen Original. Angemerkt sei, dass nicht jede türkische Präteritum- oder Futurform auch im Deutschen mit entsprechenden Äquivalenten wiedergegeben werden muss.

Die Abfolge der Grammatikbeschreibung folgt nicht dem Aufbau in einem Lehrbuch. Die Übungen sind zwar einem bestimmten Lernschwerpunkt zugeordnet, Sie werden jedoch bereits in den ersten Kapiteln Nebensätze finden, auch wenn diese erst später ausführlich behandelt werden. Nebensätze sind ein elementarer Bestandteil der türkischen Sprache und sollten deswegen nicht zu spät eingeführt werden. Sie müssen diese aber nicht übersetzen können, Sie sollten sie verstehen. Bei einigen Texten sind Vokabel- und Übersetzungshilfen gegeben, andere sind bei der Übungsstellung nach „richtig“ oder „falsch“ einzuordnen, oder Nebensätze sind ausgegliedert und sollen an der passenden Stelle eingefügt werden. Erst in späteren Kapiteln werden die Nebensätze auch aktiv abgerufen. Nicht wenige Texte sind außerdem im Schlüssel in Übersetzung vorzufinden.

Da es bereits ein breites Angebot an türkischer Literatur in zweisprachigen Ausgaben oder mit Vokabelhilfen gibt, enthält diese Übungsgrammatik nur wenige Beispiele aus der

Belletristik, dafür aber sehr viele aus Zeitungen. Solche Texte sind einerseits leicht zu verstehen, weil sie keine umgedrehte Wortstellung kennen, andererseits sind sie auch anspruchsvoll, weil die Sätze oft sehr lang und verschachtelt sind. An der Rechtschreibung der Originalliteratur wurde nicht gerüttelt. Offensichtliche Rechtschreib- und/oder Grammatikfehler in Zeitungstexten, wie sie wiederholt zu finden sind, wurden ausgebessert.

Darüber hinaus sind einige nicht allzu schwere Anekdoten und Witze aufgenommen, die aufgrund bestimmter Grammatikformen ausgewählt wurden.

Innerhalb der Übungsgrammatik wurde weitgehend auf Literaturverweise verzichtet, es findet sich jedoch ein Literaturverzeichnis am Ende des Buches.

Wie können Sie das Buch einsetzen?

- Sie möchten Vergessenes auffrischen: Beginnen Sie bei Kapitel 1.
- Sie fühlen sich nur in bestimmten Bereichen unsicher: Setzen Sie selbst Schwerpunkte.

Die Übungsgrammatik wurde von drei fortgeschrittenen Türkischlernenden durchgesehen, denen ich für ihre Rückmeldungen und Vorschläge herzlichst danke: Isolde Ernesti-Schürr (Breitenborn in Hessen), Irmgard Meier (München) sowie Wolfgang Schmieding (Werne). Zwei Kapitel hat zusätzlich Dr. Sigrid Kleinmichel (Berlin) begutachtet und mit Anmerkungen versehen; auch ihr danke ich vielmals.

Die türkischen Passagen wurden von Erdoğan Onası (Bursa/Türkei) geprüft. Ihm gebührt mein herzlichster Dank für seine Hinweise und Korrekturen.

Über einige spezielle Fragen zur türkischen Grammatik habe ich mich mit Turkologen und/oder Muttersprachlern ausgetauscht. An erster Stelle steht auch hier Erdoğan Onası (Bursa/Türkei), weiterhin seien genannt: Hatice Coşkun M.A. (Frankfurt/Main), Elif Dilmaç M.A. (Berlin), Prof. Dr. Teoman Duralı (Istanbul/Türkei), Prof. Dr. Marcel Erdal (Frankfurt/Main), Adnan Özel (Marmaris/Türkei). Hepsine ayrı ayrı teşekkürü borç bilirim.

Auch Sabine Fessl (Köln), die mir bei Computerfragen stets geholfen hat, danke ich vielmals.

Und – last, but not least – möchte ich mich beim Harrassowitz Verlag herzlichst bedanken, dass er auch dieses Buch in sein Programm aufgenommen hat.

Frankfurt am Main, im Herbst 2010

Margarete I. Ersen-Rasch